



PRESSEINFORMATION

Ergebnisse der neuesten Kundenbefragung bestätigen:

Schutz des Trinkwassers und Erhalt der hohen Wasserqualität liegen unserer Bevölkerung ganz besonders am Herzen

In der vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland in Auftrag gegebenen aktuellen Kundenbefragung – durchgeführt von der Fachhochschule Burgenland – wurden die Themen Wasser bzw. Wasserversorgung sowie die Zufriedenheit mit dem Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland näher unter die Lupe genommen. Um Meinungstrends ablesen zu können, war der Fragebogen an frühere Studien angelehnt. Die Kernaussagen der heute im Studienzentrum Eisenstadt präsentierten Studie sind:

Für 92 % der Befragten spielt das Thema *Schutz des Trinkwassers* eine wesentliche Rolle, ebenfalls 92 % sind als Kunden mit dem WLW äußerst zufrieden und 84 % der Befragten beurteilen die Qualität des vom WLW gelieferten Wassers mit „sehr gut“ oder „gut“.

„Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland als Burgenlands größter Wasserversorger fühlt sich zum Schutz der bestehenden und zukünftigen Trinkwasserressourcen berufen“, erklärte der Obmann des WLW, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl, schon am 23. November 2010 in einer Pressekonferenz, bei der drei neue Schongebietsverordnungen präsentiert wurden. Die Ergebnisse der neuesten Imagestudie bestätigen die Worte des WLW – Obmannes eindrucksvoll. Für 92 % der Befragten ist der Schutz des Trinkwassers „sehr wichtig“ und ist damit ein zentrales Anliegen. Für die restlichen 8 % spielt dieses Thema eine immerhin „wichtige“ Rolle.

Diesem Ergebnis wird der WLW jedenfalls Rechnung tragen und daher künftighin noch schneller, flexibler und konsequenter auf potentielle Bedrohungen von Wasserversorgungsanlagen reagieren. Wie die Erfahrungen bei der geplanten Errichtung eines Schweinemastbetriebes in Lichtenwörth zeigen, sind Grundwassersanierungsmaßnahmen in belasteten Gebieten und Schongebietsverordnungen mit einem detaillierten Katalog an notwendigen Maßnahmen nicht nur anzustreben, sondern oberstes Gebot der Stunde. Dazu sind schlanke und eindeutige Regelwerke notwendig, die belegen, welche Maßnahmen an Bewilligungspflichten, Gebote oder auch generelle Verbote, gebunden sind. „Nur so kann die hochwertige Wasserversorgung und der Schutz der lebensnotwendigen Ressource Wasser auch für künftige Generationen, gewährleistet werden“, erklärt der Obmann des WLW Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.

92 % sind als Kunden mit dem WLV zufrieden

Neben der Befragung zum Thema Wasser wurden auch die Leistungen des Wasserleitungsverbandes Nordburgenland einer Beurteilung durch die Kunden unterzogen. Hier bescheinigen 92 % der Befragten dem WLV ein sehr gutes Ergebnis.

Die Zufriedenheit mit den Informationen, die die Befragten bei Direktanfragen, im Internet, etc. erhalten haben, liegt weiterhin bei 89 %. Die Bekanntheit des Internetauftritts des WLV ist von 12 % auf nunmehr 24 % gestiegen. Die völlige Neuorientierung am Endverbraucher bzw. Kunden des WLV, der Ausbau der Kommunikation zu den Mitgliedsgemeinden und die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit bewirken, dass sich der WLV auch im Bewusstsein der Bevölkerung als bedeutendes Infrastrukturunternehmen manifestiert hat.

Auch die Kommunikation unserer Botschaften – insbesondere über die Kundenzeitung WASSER - an die Menschen im Versorgungsgebiet wird mit „sehr gut“ beurteilt.

Den WLV und dessen Personal schätzt man ebenfalls als kundenfreundlich, sympathisch und fachkompetent ein. Eine deutliche Verbesserung gegenüber der letzten Imagestudie (2006/2007) gibt es beim Aspekt „Kundenorientierung“.

„Die Ergebnisse der Kundenbefragung zeigen, dass das Interesse am Produkt Wasser insgesamt gestiegen ist und es dem WLV gelungen ist, die Menschen für dieses interessante, umfassende und lebenswichtige Zukunftsthema zu sensibilisieren. Die Imagestudie bestätigt den eingeschlagenen Weg. Wir werden auch in Zukunft den Weg eines modernen Infrastrukturbetriebes gehen“, so der Leitende Bedienstete Mag. Nikolaus Sauer.

Sicherung der hervorragenden Wasserqualität hat beim WLV oberste Priorität

84 % der Befragten beurteilen die Qualität des vom WLV gelieferten Wassers mit „sehr gut“ oder „gut“. „Dieses gute Ergebnis ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass es mit dem gelieferten Produkt und mit der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser keine Probleme gibt und man mit der Qualität sehr zufrieden ist.“, aus der Sicht des WLV.

„Wir wollen daher unseren Kunden nochmals in Erinnerung rufen, dass der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland nur Wasser bester Qualität an seine Kunden liefert. Rund 1.300 Wasserproben werden pro Jahr von Bediensteten des WLV entnommen und von autorisierten Stellen analysiert“, erläutert der Technische Betriebsleiter des WLV, DI Dr. Helmut Herlicska. Die jährlichen Aufwendungen des WLV zur Kontrolle der Wasserqualität belaufen sich etwa auf € 75.000,-.

Ein Vergleich mit anderen Wasserversorgern zeigt, dass der WLV, trotz enormer Anstrengungen in Richtung Qualitätssicherung, mit seinem Wassergebühren – Tarif sehr günstig ist und im untersten Drittel zu finden ist.

Übrigens: Die Kunden des WLV haben über die Homepage des WLV (www.wasserleitungsverband.at) jederzeit die Möglichkeit, sich über die hervorragende Qualität des Wassers in ihrer Gemeinde zu informieren.

Wasser und Gesundheit – tolle Leitthemen für Kooperation mit den Fachhochschul-Studiengängen

Der WLV und die Fachhochschulstudiengänge Burgenland haben sich für das Jahr 2011 im Rahmen einer Kooperation vorgenommen, die Bedeutung des Wassers für die Gesundheit der Menschen, ins Bewusstsein zu rücken.

Geschäftsführerin Prof. Ingrid Schwab-Matkovits beschreibt das Kooperationspaket „gemeinsame Forschung und Entwicklung“ in Form von Studien, Zusammenarbeit im Modellprojekt „Gemeinsam Gesund im Bezirk Oberwart“ sowie Bewusstseinsbildung bei Studierenden zum Thema „Wasser trinken schützt die Gesundheit“.

Bereits seit Jahren kooperiert der WLV mit den Fachhochschulstudiengängen Burgenland. Der Studiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Studiengangsleiterin Mag. Kruisz) erstellt alle 4 Jahre die Imagestudie für den WLV.

Im Frühjahr 2011 wurde im Kompetenzbereich Gesundheit an der FH Pinkafeld (Studiengangsleiter Dr. Gollner und Mag. Schnabel) eine Studie zu den Trinkgewohnheiten der jungen Menschen durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass SchülerInnen und StudentInnen ein sehr gesundheitsbewußtes Trinkverhalten an den Tag legen. Die Hälfte der SchülerInnen und StudentInnen deckt ihre tägliche Getränkemenge zu 75 % durch Wasser. Dieses Ergebnis ist sogar besser als im letzten österreichischen Ernährungsbericht.

Damit diese positive Entwicklung seine Fortsetzung findet, werden nun an beiden Standorten, Eisenstadt und Pinkafeld, vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland Trinkhydranten aufgestellt, die zum vermehrten Genuss von frischem, qualitativ hochwertigem Trinkwasser, anregen sollen.

Eisenstadt, am 27. Mai 2011



Bgm. Ing. Gerhard Zapfl
(Obmann)

